

Kreis Blatt



für den Kreis Uffingen.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmondzeile.

140.

Dienstag, den 21. November 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Uffingen, den 4. November 1916.

Gemäß § 87 Abs. 1 der Kreisordnung bringe ich nachstehend einen
aus der von dem Kreistage in seiner Sitzung vom 10. d. Mo.
den Rechnung der Kreis kommunalkasse für das Etatsjahr 1914 zur
Kenntnis.

Der Kgl. Landrat
als Vorsitzender des Kreis Ausschusses.
v. Bezold.

Auszug

aus der Rechnung der Kreis kommunalkasse des Kreises Uffingen
für das Rechnungsjahr 1916.

A Einnahmen.

Rehreinnahe aus dem Vorjahre	Mk. 4921.97
aus nutzbarem Kreisvermögen	" 2916 28
Einnahmen aus gemeinnützigen Einrichtungen und Anstalten	" 3000.—
dem Kreise überwiesene Gebühren	" 2080.—
Stationärenten	" 3412 17
Kreisabgaben	" 35504.93
Zuschüsse zur Unterhaltung der Gemeindegeme gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren	" 7782.57
an den Gemeinden Rückzahl des ihnen nach den Gesetzen vom 11. Juni 1891 und 7. August 1911 zur Last fallenden Anteils an den Kosten der Unterbringung von Geisteskranken, Epilep tischen, Idioten, Blinden und Taubstummen in öffentlichen Anstalten	" 262.80
außerordentliche Einnahmen	" 4680.36
Kapitalablagen	" 10657.01
zur Deckung der Kosten der Erbauung einer Kreis bedeckerei	" 12367.10
	" 1206 21
Summe der Einnahmen	Mk. 88791.40

B. Ausgaben.

1. Kosten der Vermögensverwaltung	Mk. 865.56
2. Verzinsung und Tilgung von Kreisschulden	" 2858 12
3. Kreisverwaltungslosten	" 7155.95
4. Für das Impfwesen	" 1522.65
5. Leistungen an den Bezirksverband des Regierungs bezirks Wiesbaden	" 7801.75
6. Für Verkehrsanlagen	" 16444 29
7. Zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken	" 5935.33
8. Für den Kreisvollziehungsbeamten und 2 Gemeinde rechnungsführer	" 5550.—
9. Beiträge an die Witwen- und Waisenkasse und Ruhegehaltskasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden	" 1244.01
10. Zur Bestreitung des aus dem Kreise nach Maßgabe der Gesetze vom 11. Juli 1881 und 7. August 1911 zur Last fallenden Anteils an den Kosten der Unterbringung von Geisteskranken, Epilep tischen, Idioten, Blinden und Taubstummen in öffentlichen Anstalten	" 13172.76
11. Zuschüsse zu den Kosten für die Unterbringung von Kindern in der Taubstummen-Anstalt zu Samberg	" 83.—
12. Sonstige Ausgaben	" 7744.26
13. Kapitalanlagen	" 12367 10
14. Zur Bestreitung der Kosten des Baues einer Kreisabdeckerei	" 1316 54

Summe der Ausgaben Mk. 84061.36

Abschluß.

Die Einnahmen betragen	Mk. 88791.40
Die Ausgaben betragen	" 84061 36
Mithin Mehreinnahe	Mk. 4730 04

Auszug aus den Verlustlisten



3. Garde-Feldartillerie-Regiment.
Adolf Beidt aus Emmershausen —
nicht verwundet.
II. Pionier-Bataillon Nr. 11.
Roos aus Anspach — vermisst.
Infanterie-Regiment Nr. 87.
Merg aus Oberreifenberg — schwer ver
wundet.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 253.
Schäfer aus Eipa — gefallen.
den 13. November 1916.
Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Uffingen, den 15. November 1916.
mir mitgeteilt worden ist, werden die Be
den der Bundesratsverordnung über Buch
den 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt
von den Sammlern und Delmüllern
nicht beachtet.
Ortspolizeibehörden und die Herrn Gen
Bachmeister ersuche ich auf die genaue
ber im § 1 der oben erwähnten Ver
erlassenen Bestimmungen zu achten und

Uebertretungen sofort zur Anzeige zu bringen.
Der Königliche Landrat.
Nr. 12768.
v. Bezold.

Uffingen, den 15. November 1916.

Der Landmann Joseph Dahlem zu Haintchen
ist zum stellvertretenden Nachwächter dieser Ge
meinde ernannt und heute von mir verpflichtet
worden.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Uffingen, den 17. November 1916.

An die Herrn Bürgermeister des Kreises.
Der Steuerfuß, nach welchem gemeinschaftliche
Gemeindeausgaben zu leisten sind, ist für die Jahre
1917/21, wie folgt festgesetzt worden:

Uffingen 25,202.97 Mk. Altheim 928.58
Mk. Anspach 6,494.88 Mk. Arnoldsheim
1,744.— Mk. Brandobersdorf 5,587.78 Mk.
Brombach 682 24 Mk. Cleeberg 2,002.70 Mk.
Cransberg 1,584.91 Mk. Cransbach 849.97
Mk. Dorfweil 911.38 Mk. Emmershausen
1,438.34 Mk. Estbach 4,315.51 Mk. Eipa
283 68 Mk. Finsterthal 634 54 Mk. Ge
münden 1,354.13 Mk. Grävenwiesbach 3,805 63
Mk. Haintchen 2,623 01 Mk. Haffelbach
2,010.— Mk. Haffelsborn 472.77 Mk.
Hausen 1,698.54 Mk. Heitzenberg 1,218.42

Mk. Hundstadt 1,429.09 Mk. Hundstall
320.89 Mk. Laubach 1,090 83 Mk. Mauloff
592.21 Mk. Merzhausen 1,264.96 Mk.
Michelbach 599.68 Mk. Mönstadi 993.28 Mk.
Raunstadt 930.28 Mk. Neuweilau 780.32
Mk. Niederrams 908 79 Mk. Niederlaufen
1,424.02 Mk. Niederreifenberg 2,606.49 Mk.
Oberems 1,485.18 Mk. Oberlaufen 1,049.45
Mk. Obernhain 1,633.68 Mk. Oberreifenberg
2,801.88 Mk. Pfaffenwiesbach 1,529.13 Mk.
Reichenbach 1,023.72 Mk. Riebelbach 761.56
Mk. Rob am Berg 554.— Mk. Rob a. d.
Weil 1,605.94 Mk. Schmitten 2,815.20 Mk.
Seelenberg 797.42 Mk. Steinfischbach 1,882.12
Mk. Treisberg 425.58 Mk. Wehrheim
7,594.37 Mk. Weipersfelden 190.95 Mk.
Wernborn 1,723.— Mk. Wessersfeld 1,768.44
Mk. Wilhelmshof 322.80 Mk. Winden
305.99 Mk. Wülfers 738 98 Mk.

Der Königliche Landrat.

Nr. 10899.
v. Bezold.

Uffingen, den 16. November 1916.

In den Gemeinden Rendel und Nieder-Eilen
bach im Kreise Friedberg ist die Maul- und Klauen
seuche ausgebrochen. Quarantäne ist an
geordnet.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Nr. 3. 12946.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
mit Ausnahme derjenigen von Altwieslau, Arnolds-
hain, Grazenbach, Hasselborn, Hundstall, Mönst-
adt, Neuweilau, Niederreienberg, Oberlaufen, Ober-
reienberg, Steinfischbach, Westersfeld und Wülfers.
Um die Erledigung meiner Verfügung vom
29. 4. 16, Kstbl. Nr. 56, betr. „Ausgabe der
Wetterkarte“, wird ersucht und binnen 24 Stunden
Bericht erwartet.

Der königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Nichtamtlicher Teil.

Ein Appell Hindenburgs.

In der Presse wird das folgende Schreiben
Hindenburgs an den Reichskanzler veröffentlicht:

„Euer Excellenz ist bekannt, vor welche unge-
heuren Aufgaben unsere Kriegsindustrie für einen
frühen Ausgang des Krieges gestellt ist. Die
Lösung der Arbeiterfrage ist dabei entscheidend, und
zwar nicht allein bezüglich der Zahl der Arbeiter
sondern vor allem auch bezüglich der individuellen
Leistungsfähigkeit durch eine ausreichende Ernährung.
In dankenswerter Weise hat das Kriegsernährungs-
amt der Ernährung der Arbeiter in der Kriegs-
industrie seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Da jedoch das Kriegsernährungsamt auf die
Ausführung der Maßnahmen nur einen geringen
Einfluss ausüben vermag, bedarf es der einmütigen,
hingebenden Mitwirkung der Landeszentralbehörden
und der diesen unterstellten Verwaltungs- und
Kommunalbehörden.“

In den Kreisen dieser Behörden scheint mir
nicht überall ausreichend erkannt zu sein, daß es
um Sein oder Nichtsein unseres Volkes und Reiches
geht.

Es ist unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft auf
die Dauer leistungsfähig bleibt, wenn es nicht
gelingt, ihr eine nach gerechten Gesichtspunkten
verteilte, ausreichende Menge Fett zuzuführen.
Sowohl aus dem Ruhrkohlenrevier, dem Siegerland,
wie auch aus anderen Industriezentren wird mir
berichtet, daß es immer noch nicht gelungen ist,
eine ausreichende, einigermaßen gerechte Fettverteilung
zu bewirken. Im Siegerland soll seit Monaten
nur eine ganz geringfügige Fettmenge verfügbar
gewesen sein.

Von diesen Dingen scheint man in den rein
landwirtschaftlichen Gebieten Deutschlands und in
den Kreisen der führenden Männer unserer Lan-
dwirtschaft nicht genügend unterrichtet zu sein. Für
die Landwirtschaft ist die Aufgabe nicht nur in der
selbstverständlichen Steigerung der Produktion zu
erblicken, sondern auch darin, ihre Produkte,
insbesondere das Fett, in weitestem Maße freiwillig
dem Verbrauch zuzuführen. Mit staatlichem Zwang
wird erfahrungsgemäß nur wenig erreicht, wohl
aber verspreche ich mir Erfolg von einer umfassenden,
größtenteils organisierten Propaganda durch die
Führer der Landwirtschaft zugunsten der Ernährung
unserer Kriegsindustriearbeiter.

Alle staatliche Regelung des Verbrauchs muß
versagen, wenn nicht die verständnisvolle, freiwillige
Mitwirkung aller Schichten der Bevölkerung in
Stadt und Land zu Hilfe kommt, und jeder Deutsche
im Innersten davon durchdrungen ist, daß diese
Mitwirkung ebenso vaterländische Pflicht ist, wie
die Hingabe von Leib und Leben im Kampfe an
der Front.

Eure Excellenz bitte ich, in eindringlichster Weise
allen Bundesregierungen, Verwaltungs- und Kom-
munalbehörden den Ernst der Lage vor Augen zu
führen und sie aufzufordern, die ausreichende
Ernährung unserer Kriegsindustriearbeiter mit allen
Mitteln zu betreiben, starke Persönlichkeiten aller
Parteien als Führer des Heimatheeres hinter Pflug
und Schraubstock zu einmütigem Handeln zu
verbinden und den furor tonitruus in der Heimat
beim Bauern, wie beim Industriearbeiter und
Städter zu wecken.

Ich habe den Eindruck, daß der beste Wille
und die Tatkraft unserer in ihrer Tüchtigkeit und
Lauterkeit unübertroffenen Beamtenwelt nur durch
den Bedenken aller Art möglichst gerecht zu werden.
Unemischlossenheit ist die Folge. Eure Excellenz
wollen die darin liegende Gefahr nicht verkennen.
Das Volk will starke, entscheidungskraftige Beamte
sehen, dann wird es auch selbst stark sein und

mancher unbequemen Maßnahme willig sich beugen.“

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 17. Novbr.
(Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf beiden Somme-Üfern kam es zu zeitweilig
sehr starkem Artilleriekampf.

Gegen Abend erfolgte ein englischer Angriff
auf Beaumont, dessen Vorbereitungsfeuer auch auf
das südliche Ancre-Ufer übergriff. Er scheiterte
ebenso wie ein Nachtangriff westlich von Le Sars.

Am Wege Fiers—Thillois wurden durch das
Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 bei Säuberung
eines Engländernestes 5 Maschinengewehre erbeutet.

Französische Vorkämpfe beiderseits Saillly—Sail-
lisset brachten dem Angreifer keinerlei Vorteil.

Am Tage und während der Nacht war die
beiderseitige Fliegeraktivität rege.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Die Gefechtsaktivität zwischen Meer und Kar-
pathen blieb gering.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

Im Gyrgyo-Gebirge auf den Höhen östlich
des Putna-Tales leistet der Russe unserem An-
griffen jähren Widerstand.

An der Grenze östlich von Rzdowasargh wurde
von dem oft bewährten bayerischen Reserve In-
fanterie-Regiment Nr. 19 der Gipfel des Runcul
Nr. im Sturm genommen und gegen starke An-
griffe behauptet.

Westlich der Predeal-Strasse brachen deutsche
und österreichisch-ungarische Truppen in die ru-
mänische Stellung ein.

Die unter dem Befehl des Generalleutnants
Krafft von Delventingen südlich des Roten Turm-
passes vordringenden Truppen konnten als Ergebnis
ihrer gestrigen Kämpfe wieder 10 Offiziere und
über 1500 Mann als Gefangene zurückführen.
An anderen Stellen der siebenbürgischen Front
wurden außerdem über 650 Rumänen gefangen
genommen und 12 Maschinengewehre erbeutet.

Nach Meldungen der Truppen beteiligt sich
die rumänische Bevölkerung am Kampfe.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.
Bei Silistria lebhafteres Artilleriefeuer als an
den Vortagen.

Mazedonische Front.

Zwischen Malis und Prespa-See, am West-
rande der Ebene von Monastir und an den Höhen
nordöstlich von Gogel (im Serna-Bogen) sind neue
stärkere Angriffe der Entente-Truppen zurückgewiesen
worden.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 18. Nov.
(Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die englische Artillerie richtete ihre Wirkung
vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden
Üfern der Ancre.

Nach Feuertvorbereitungen führten am Abend
die Franzosen gegen Saillisset und die südliche
Anschlußlinie einen starken Angriff, der im Feuer
zusammenbrach.

Heeresgruppe Kronprinz.

An der Nordfront von Verdun und in einzelnen
Abschnitten der Vogesen lebte zeitweilig die Feuer-
tätigkeit auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von
Bayern.

An der Schischara und am Stochob war die
feindliche Artillerie rühriger als in den Vortagen.

Bei Witoniez (nordwestlich von Luch) gelang
ein deutsches Patrouillenunternehmen in vollem
Umfange.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

In den verschneiten Karpathen hat sich bis zu
den Paß-Strassen südlich von Kronstadt (Brasso)
die Lage nicht geändert.

In vergeblichem, opferreichem Ansturm ver-
suchten die Rumänen die Mitte der deutschen Front

nordöstlich von Campulung zurückzudrängen.

In den Waldbergen zu beiden Seiten
Flustales des Alt und des Ziu schreitet
Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer
Truppen vorwärts.

Wir machten wieder Gefangene.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarisch-
ottomanischen Dobrudscha-Armee kam es gestern
Artilleriekämpfen.

Mazedonische Front.

Französische Angriffe in der Ebene südlich
Monastir und gegen die Front des pommer-
Infanterie-Regiments Nr. 42 auf den Schneeb-
höhen im Bogen der Serna wurden blutig abgewie-
sen. Erbitterte Kämpfe spielten sich täglich um
Höhen nordöstlich von Gogel ab.

Am 15. 11. war einer der Gipfel von
Serben gewonnen worden. Der Oberbefehlshaber
General der Infanterie Otto von Below, im Vor-
punkt des Kampfes anwesend, nahm an der
deutscher Jäger die verlorene Stellung im
zurück. Seine Majestät der Kaiser ehrte
und Truppe durch Ernennung des verdienten
zum Chef des Jägerbataillons.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 19. Nov.
(Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Das seit Tagen auf unseren Stellungen
derseits der Ancre liegende Feuer machte den
Fortsetzung des englischen Angriffs wahr-
scheinlich. Gestern hinter der feindlichen Front aufsteigende
Kavallerie und frühmorgens einsetzende gewaltige
Feuersteigerung kündeten einen neuen
Durchbruchversuch an.

Er endete in einer blutigen Schlacht für
Engländer und gab ihnen nur an wenigen Stellen
bedeutungslosen Geländegewinn.

Die unter dem Befehl der Generale
und Freiherr Marschall kämpfenden Truppen
in zäher Gegenwehr dem englischen Ansturm
trogt. Wir sind südwestlich Serre in Grand-
und an wenigen Punkten südlich des
zurückgedrückt und stehen in einer vorbereit-
Niegelstellung auf dem Südufer der Ancre.
An anderen Stellungen der wiederholt angegriffen
12 Km. breiten Front wurden von unseren
Truppen gehalten oder im Gegenstoß zurückgewonnen.

Starkes Feuer der französ. Artillerie
Abschnitt südlich Saillly-Saillisset leitete An-
ein, die am Nordwestrande des St. Pierre-
Balbes verlustreich zusammenbrachen.

Ostlich des Putna-Tales und im Gyrgyo-
Gebirge wiesen bayerische Regimenter
starker russ. Kräfte ab.

Unsere Operationen seit Ende Oktober an
siebenbürgischen Südfront haben den beabsichtig-
ten Verlauf genommen.

Der Austritt aus den Gebirgsengen in
walachische Ebene ist trotz zähen Widerstandes
Rumänen von deutschen und österr.-ungar. Truppen
erklämpft worden.

Starke rumän. Kräfte sind zwischen Jil-
Giloti in der Schlacht von Targu-Ziu durch-
und unter ungewöhnlich hohen blutigen Ver-
geschlagen. Versuche des Feindes, mit neu
geführten Truppen aus von Osten zu un-
sicherheiten. Im Nachdrängen haben unsere
die Bahn Orsova—Craiova erreicht. Südlich
Roten-Turmpasses ist der Weg Salina—
Sulci überschritten.

Die Gesamteute der neunten Armee in
Tagen vom 1. bis 18. November beträft
hundertneunundachtzig Offiziere neunzehntausend
hundertachtunddreißig Mann, sechsundzwanzig
schiffe, siebenundzwanzig Munitionswagen und zweiund-
Maschinengewehre.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

An der Dobrudscha-Front Patrouillen-
Bei Silistria wieder lebhafteres Infanterie-
Artilleriefeuer.

Mazedonische Front.

Nachdem es dem Gegner gelungen, an

1912 nordöstlich von Monastir Fortschritte
haben, die deutsch-bulgarischen Truppen
Einnahme nördlich von Monastir eingenommen.
ist damit aufgegeben worden.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Kale und provinzielle Nachrichten.

Ufingen, 20. Nov. Herr Präparanden-
Rüchler hieselbst hat in Raffel die
Erprüfung bestanden.

Ufingen, 20. Novbr. Am vergangenen
Morgen fand in dem Gasthaus „zur Sonne“
Generalversammlung der evangel. Frauenhilfen
Frauenvereine des hiesigen Dekanates statt,
abgegeben wurde zahlreich besucht war. Dekan Bohris
führte die Erschienenen und gab dem Wunsche
aus, daß die Generalversammlungen wieder
über zu einer jährlich wiederkehrenden Ein-
heitsfeier zur gegenseitigen Förderung in der Ver-
einigung würden. Seinen Eröffnungsworten der
Versammlungen legte er das Wort Joh. 15, 9 zu
im Sinne: „Bleibet in meiner Liebe“. Den Haupt-
redner hatte Fräulein von Estorff aus Wiesbaden
übernommen, die sich der Versammlung als die
Arbeiterin der evgl. Jungfrauenvereine und
Hilfen des Bezirkes vorstellte und das Thema
„Der Arbeit der Jugendpflege“ behandelte.
Ausführungen gaben ein anschauliches Bild
der vielseitigen, segensreichen Arbeit und gaben
für die Tätigkeit der einzelnen Frauenvereine
viel Anregungen. Alsdann folgte die
Beratung aus der Tätigkeit der Einzelvereine,
welche durch Herrn Pfarrer Burmeister von
am Berg. Die Berichte lauteten fast über-
wiegend günstig, wenn auch das Vereinsleben
in vielen Orten reger sein könnte und manche
in dieser Arbeit mehr Interesse und Verständnis
bringen dürften. Offenlich fallen die
Anregungen auf fruchtbaren Boden.
Vorstand des Kreisverbandes wurde Frau
Bohris, zur Stellvertretenden Vorsitzenden
Pfarrer Schneider-Ufingen gewählt. Die
Beratungen erwiesen, wie wichtig jährlich
kehrende Aussprachen zur Bede und
Förderung der Arbeit der Frauenvereine sind.

Frankfurt, 18. Nov. Wie der Polizei-
meldet, ist der Mann ermittelt, der den
an der Gastwirtin Emilie Lähmann,
Straße 62, begangen hat. Es ist ein Schiffer
Christian Leber, geboren am 6. August
im Haag in Holland, der mehrere Wochen
an Lähmann gewohnt hat und nach
Entlassung von Schulden und Begehung eines
Verbrechens am Abend der Mordtat mit einem
besorgten Fuß in seine holländische Heimat
abgehrt ist. Er wurde in Amsterdam verhaftet.

Frankfurt, 18. Nov. 200 Zentner
„Ofensteine“ trafen aus Holland in
Frankfurt ein. Die Polizei machte aber
überraschende Entdeckung, daß sich die für eine
Firma bestimmten „feuerfesten Ofensteine“
in 200 Zentner holländische Tafelbutter
verpackt hatten. Der Besteller, dem die ganze
Menge gegen den Höchstpreis von der Stadt
abgegeben wurde, hat das Pfund Butter in
Frankfurt um 5.20 Mark ankaufen lassen. Wie
viele er die Butter wohl in Frankfurt verkauft?

Wiesbaden, 17. Nov. In der Dranien-
straße hängte sich gestern eine 75jährige Frau.
Hier ist der Krieg die Veranlassung zur
Mutter. Die Mutter glaubte die Lasten
weiter tragen zu können; der eine Sohn ist
tot, der zweite liegt schwer verletzt im Lazarett.
Am Abend die Schwiegertochter mit ihren
Kindern die Wohnung betrat, fanden sie die
Mutter tot am Ofenrohr hängend vor.

Strümpfhausen, 17. Nov. Gestern
verunglückte auf der hiesigen Station das
alte Fräulein Bertha Gotthardt von
beim Ueberschreiten der Bahnstrecke. Sie
wurde vom Zuge 638, der von Köln nach Sieben-
brunn fährt, überfahren, daß der
Körper in Stücke zerrissen wurde.

**Rücknahme auf Familien-
verhältnisse.** Das Kriegsministerium hat
bekanntgegeben, daß bei der Verwendung
Männlichen auf die Familienverhältnisse der

oft schon durch schwere Blutopfer hart geprüften
Familien Rücksicht zu nehmen ist und daß Familien-
väter mit vielen Kindern möglichst nicht dauernd
in vorderster Linie Verwendung finden.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde
des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Ab-
bildungen sowie 13 Karten. Vierte, vollständig
neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof.
Dr. Otto zur Strassen. Band II: Bielfüßler,
Insekten und Spinnentiere. Neubearbeitet von
Richard Heymons unter Mitarbeit von Helene
Heymons. Mit 367 Abbildungen im Text, 20
farbigen und 15 schwarzen Tafeln, 7 Doppeltafeln
und 4 einseitigen Tafeln nach Photographien und
einer Kartenbeilage. In Halbleder gebunden 12 Mk.

Die Erforschung der Tierwelt ist innerhalb
der Zoologie längst zu einer Spezialwissenschaft
geworden, und schon für die erste Ausgabe des
„Tierleben“ übertrug Brehm die Darstellung der
Insektenwelt einem besonderen Mitarbeiter, dem
Professor Taschenberg in Halle, der diesen Band
auch in zweiter und dritter Auflage bearbeitet hat.
Professor Heymons, der nach Taschenbergs Tode
die vierte Auflage übernahm, sah sich vor eine
ganz andere Aufgabe gestellt als die übrigen Mit-
arbeiter an dem großen Werke; hätte er die
Vollständigkeit angestrebt, welche die übrigen Bände
der neuen Auflage des „Brehm“ auszeichnet, und
an die noch Taschenberg bei der ersten Auflage
denken konnte, und alle 384000 bisher genauer
bekanntgewordenen Insektenarten auch nur erwähnen
wollten, so wäre ein vielbändiges Werk entstanden.
So mußte sich gerade in der Beschränkung der
Materie zeigen; unter Verzicht auf genaue Beschrei-
bung des äußeren und inneren Körperbaus der
besprochenen Arten wurde das Hauptgewicht auf
die Lebensweise der Insekten und die Rolle, die
sie im großen Naturanzen spielen, gelegt. Unter
der Uebersicht der einzelnen Arten wurden diejenigen
bevorzugt, die den Menschen aller Zonen irgendwie
nahegetreten, sei es als Haustiere oder Hausgenossen,
sei es als Schmarotzer oder Schädlinge. Trotzdem
sind alle wichtigeren Familien berücksichtigt, und
dank einer sorgfältigen Raumverteilung, einer klaren
flüssigen Sprache, aus der man auf jeder Seite
die völlige Beherrschung des Stoffes herausfühlt,
und einer gut überlegten und reichlichen Bilder-
ausstattung führt der stattliche, 716 Seiten um-
fassende Band auch den Fernerstehenden in das
vielfältige Reich der Bielfüßler, Insekten und
Spinnentiere zuverlässig und kurzweilig ein. Mit
diesem Bande ist der neue „Brehm“ seinem Ab-
schluß wieder ein gutes Stück nähergebracht; es
bleibt jetzt nur noch der erste und letzte Band aus.
Ihrem Erscheinen darf man mit Spannung ent-
gegensehen.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 20. Novbr.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Das englische Artilleriefeuer war gestern im
ganzen gering, stark nur auf beiden Ancre-Ufern.
Zwischen Serre und Beaumont sowie gegen unsere
Stellungen südlich Miraumont in den Abendstunden
vorbrechende Angriffe scheiterten verlustreich.

Im Handgranatenkampf war unsere Infanterie
die Engländer aus dem Westteil von Grandcourt
hinaus.

In den Gegenangriffen der letzten Woche sind
22 Offiziere und 900 Mann gefangen und 34
Maschinengewehre erbeutet worden.

Erneut versuchte der Franzose von Nordwesten
her in den St. Pierre-Wald einzubringen. Er
wurde zurückgeschlagen, obwohl starkes Feuer den
mit frischen Kräften geführten Angriff eingeleitet
hatte.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern.

Bei starker Kälte war die Gesehtätigkeit
durchweg gering.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Unsere Operationen gegen die russisch-rumänische
Front nehmen planmäßig ihren Fortgang.

Nordöstlich Campulung erschöpfen in täglichen
vergeblichen Angriffen die Rumänen ihre durch
einander geworfenen Verbände.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von
Rußensen.

In der Dobrudscha und längs der Donau bis
zum Hafen von Olina (östlich Silistria) Artillerie-
feuer.

Mazedonische Front.

Die Einnahme der neuen Stellungen nördlich
Monastir hat sich ohne Störung durch den Gegner
vollzogen. Neue deutsche Kräfte haben die Kampf-
zone errichtet. An der Moglena-Front sind serbische
Vorstöße bei Bahovo und Lusin von den Bulgaren
abgewiesen worden.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.



664

Es zieht!

Wie leicht holt man sich dabei eine Erkältung oder doch wenig-
stens eine lästige Heiserkeit.

Wobin TABLETTEN

Schützen davor, denn sie erhöhen den Speichelfluß und beugen
so, auf natürliche Weise desinfizierend, den Folgen
einer Erkältung vor. Sie enthalten keine Mineral-
salze und wirken daher nicht störend, sondern
eher günstig auf die Verdauung.

Schachtel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.
Warnung vor Nachahmungen! / Verlangen Sie stets „Wobin“.

Strick-Lumpen

Kg. 1.60 Mk.

gewöhnliche Lumpen

Kg. 16 Pfg.

Anmeldungen erbitte ich bis Mittwoch,
den 22. d. Mts. im Gasthaus „Zur Rose“
Firma Jäger.

Abt. III b Tab.-Nr. 20729/6429.

Betr. Verkauf von Patenten, Muster-
schutzrechten und Fabrikationsge-
heimnissen.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den
Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des
Gesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich:

Es ist verboten, Patente oder Musterrechte,
die ein Deutscher oder eine deutsche Firma im
Auslande angemeldet oder erworben hat, und die
einem Ausfuhrverbot unterliegende Gegenstände be-
treffen, unmittelbar oder mittelbar nach oder in dem
feindlichen oder neutralen Ausland zu veräußern
ohne dort in anderer Weise zu verwerthen.

Das Gleiche gilt von Fabrikationsgeheimnissen,
soweit es sich um einem Ausfuhrverbot unterliegende
Gegenstände handelt.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis
zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Um-
stände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500
Mk. bestraft.

Frankfurt (Main), 27. 10. 16.

Das stellvertretende Generalkommando
des 18. Armee-Korps.

Der kommandierende General
Freiherr von Gall,
General der Infanterie.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverdeck
mit abnehmbarem Dach, Breaks, Jagdwagen,
sowie Geschäftswagen aller Art, mit Feder-
sitz 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Große Weihnachts-Ausstellung

Besichtigung „ohne jeden Kaufzwang“.

Wie alljährlich, habe ich dieses Jahr wieder recht frühzeitig meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

Meine **grosse Auswahl** in den neuesten Sachen muss jeden Besucher überzeugen, dass auch der verwöhnteste Käufer hier zufrieden gestellt werden kann.

Die Preise sind, trotz der enormen Aufschläge in verschiedenen Artikeln, äusserst niedrig gehalten, sodass es auch dem weniger Bemittelten möglich ist, in dieser schweren Zeit seinen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die Einkäufe bitte ich im Interesse der Käufer nicht so lange hinauszuschieben; ich bin bereit, gekaufte Sachen bis vor Weihnachten verpackt zu verwahren.

Christbaumschmuck und Christbaum-lämpchen in grosser Auswahl.

Peter Bermbach, Usingen.



Frisch vom Seeplatz
eintreffend:
Kleinnittel

Schollen

Pfd. 94 Pfg.

Ferner empfehlen wir solange
Vorrat reicht:

Seefische in Gelee,

Pfd. Mt. 1.95

Geräuch. Heringe,

Stück 56 Pfa.

Fischklösse

in Dosen ca. 2 Pfd. Mt. 3.40
in Dosen ca. 1 Pfd. Mt. 2.30

Neu eingeführt:

CILLO

Kaffee-Ersatz

Im eigenen Betrieb aus sorg-
fältig ausgewählten Früchtkaffees
und feinsten Zusätzen hergestellt.

**Beförmlich, ausgiebig
u. sparsam im Gebrauch**

1/2 Pfund-Paket 29 Pfg.

1/1 Pfund-Paket 58 Pfg.

Handarbeits-Zigarette

Handmarke

Stück 6 Pfg.

und verschiedene andere gute
Fabrikate in jeder Preislage.

**Schade &
Füllgrabe**

Usingen, Obergasse 12.

Tonwaschmittel „Alsit“

wieder eingetroffen.

Dr. A. Lötze.

Lehrer-Versammlung.

Alle Lehrer und Lehrerinnen des Kreises werden
hiermit zu einer **Besprechung** auf **Donners-
tag, den 23. d. Mts.,** vormittags 11 Uhr,
in das Gasthaus „zur Sonne“ in **Usingen** ein-
geladen.

Tagesordnung wird in der Versammlung
bekannt gegeben.

Wegen der Dringlichkeit und Wichtigkeit der-
selben werden alle Beteiligten ersucht, gebeten, un-
bedingt zu erscheinen.

Anspach, den 16. 11. 16.

1) **Schmidt, Hauptlehrer.**

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.40

100 " " 3 " 2.—

100 " " 3 " 2.20

100 " " 4,2 " 3.—

100 " " 6,2 " 4.30

ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung.

Zigarren 75.— bis 200.— M. p. Mille.

GOLDENES Zigarettenfabrik G. m.

HAUS b. H.

COELN, Ehrenstrasse 34.

Telefon A 9068.

Mehrere junge Leute

finden lohnende Beschäftigung
während des Winters.

Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik

Henry Pauly,

Bad Homburg v. d. Höhe.

Preise für Herrn-Bedienung

Rasieren Mt. 0.20

Haarschneiden " 0.50

Bartschneiden " 0.30

Kopfwaschen " 0.30

Preis-Ermässigung

bei Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschläger,

Bad Homburg — Louisenstr. 87.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Diejenigen Haushaltungen, welche bisher
Butter von Landwirten innerhalb des Stadtbereichs
Usingen bezogen haben, und es erwünscht ist,
Butter von ihren Lieferanten weiter zu beziehen,
wollen sich bis zum 20. d. Mts. unter Mitteilung
des Namens ihres Lieferanten auf der Bürger-
meisterei melden.

Wir beabsichtigen, falls Usingen sich
Butter selbst versorgen kann, eine besondere
Zugabe durchzuführen.

Usingen, den 12. November 1916.

Der Magistrat: **Schmann**

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Raab** in **Bonn**

Platten à 30 und 15 Pfennig

und Bonbons in Paketen für 25 u. 10 Pfg.

stets vorrätig bei

Peter Bermbach, Usingen.

Obergasse 6. Telefon Nr. 1.

Mod a. d. Weil: im Konsumverein.

Besonders geeignet für unsere Feld-
grauen zum Schutz gegen Einwirkung
: : schädlicher Gase. : :

Gibt nur in Original-Verpackung.

Sämtlichen Speisen

kann als

Kräftigungsmittel

Harburger Nährhefe

beigefügt werden.

In jeder Menge zu haben bei

Dr. A. Lötze

Die Beleidigung gegen Herrn Rühlmar
ich zurück.

J. Ruth, Usingen.

2 Einlegschweine

zu verkaufen **Bürgermeister Moser, Usingen.**

Landeskalender

— Stück 30 Pfg. —

vorrätig in **R. Wagner's Buchdruckerei**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Mittwoch, den 22. November 1916.

Buß- und Bettag.

Vormittags 10 Uhr: Beichte, Lied: Nr. 174.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr **Dehan Bohris**.

Lieder: Nr. 32, 1—2. Nr. 167, 1—4 und 3.

Heiliges Abendmahl: Nr. 157. Nr. 164.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr **Pfarrer Gottwald**.

Die Kirchensammlungen sind für die deutsch-evangelische

Gemeinde Baujanka in Bosnien bestimmt und

der Gemeinde herzlich empfohlen.

Gottesdienst in der katholischen Kirche

Mittwoch, den 22. November 1916.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 3 Uhr.